

Jenseits der Bürste

Bakterienreduktion einen positiven Einfluss auf allgemeinmedizinische Probleme wie Herz-Kreislauf-, Magen-Darm- und Lungenerkrankungen.

Ablauf Zunächst untersucht der Zahnmediziner im Rahmen der PZR die Mundhöhle

und das Zahnsystem. Dabei entdeckt er vorhandene Beläge, Blutungen des Zahnfleisches sowie Zahnfleischtaschen. Diese Faktoren bestimmen schließlich das Vorgehen: Mittels Handinstrumenten (wie Küretten oder Scaler), Pulver-Wasserstrahl-Geräten oder Schallschwingungen lassen sich Beläge schonend entfernen. Bei Einsatz von Pulver-Wasserstrahl-Geräten werden Plaque und Zahnverfärbungen, die sich durch Kaffee, Rotwein oder Zigaretten gebildet haben, mit einem durch Druckluft aus dem Gerät kommenden Strahl aus Wasser, Sand und Salz beseitigt. Man erreicht damit auch Gebiete, die beim normalen Zähneputzen nur schwer zugänglich sind. Besonders für die Ängstlichen unter uns ist es wichtig zu wissen: Die Methode ist für den Patienten völlig schmerzfrei. Im Anschluss findet eine Polierung rauer Stellen mit einer fluoridhaltigen Paste statt, sodass die Zähne eine glänzende, glatte Oberfläche erhalten, welche eine Neubildung von Belägen erschwert. Fluoridhaltige Gele können abschließend einen Schutzfilm auf den Zähnen bilden.

Auch wer sein Gebiss noch so gut pflegt, erreicht niemals alle Stellen. Insbesondere hinten, am Zahnfleischrand oder in den Zahnzwischenräumen versagt die eigene Mundhygiene häufig.

Damit unsere Zähne bis ins hohe Alter gesund bleiben, sollten wir gezielt vorsorgen und auf eine gründliche, orale Hygiene sowie eine gesunde Ernährung achten. Hartnäckige Ablagerungen und Plaque lassen sich durch die richtige Le-

bensweise jedoch noch nicht verhindern – daher ist eine zusätzliche, professionelle Zahnreinigung (PZR) in einer zahnärztlichen Praxis sinnvoll. Speziell ausgebildete oder Dentalhygienikerinnen führen dort die Behandlung durch. Dabei handelt es sich um eine Intensivreinigung mit speziellen Ins-

trumenten, durch welche krankmachende und kosmetisch störende Beläge auf der Zahnoberfläche verschwinden. Nicht nur das Aussehen der Zähne verbessert sich, sondern die Methode beugt obendrein Erkrankungen der Mundhöhle vor. Außerdem nimmt die Maßnahme aufgrund der resultierenden

Tipps für Zuhause Nach einer erfolgreichen PZR erhalten die Patienten in der Regel Hinweise, wie die häusliche Mundpflege optimiert werden kann. Dazu zählt die Benutzung von Zahnseide, Interdentalbürsten, Zungenreinigern und unter Umständen der Einsatz von Fluoridgelelen. Letztere kräftigen die Zähne und schützen sie vor Überempfindlichkeiten. Auch aus der Apotheke sind die Zahnpflegeprodukte nicht mehr wegzudenken. Von Zahnpasten, -bürsten und -seiden über Interdentalbürsten, Fluoridgele, Mundspülungen und Zahnpflegekaugummi befindet sich meist alles im Apothekensortiment. PTA und Apotheker können ihren Kunden daher ebenfalls entsprechende Produkte empfehlen.

Kosten Die PZR ist für Erwachsene nicht im Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherungen enthalten, obwohl sie als medizinisch notwendige Maßnahme gilt. Einige Gesetz-

der Zähne und deren Zustand. Grundlage der Kostenberechnung ist die Gebührenordnung der Zahnärzte – der Preis sollte am besten im Vorfeld erfragt werden. Langfristig macht sich

Regelmäßig vorsorgen Zahnärzte raten ihren Patienten, die Säuberung jährlich oder halbjährlich durchführen zu lassen. Kürzere Zeitintervalle sind bei Personen mit Zahnfleisch-

»Um das Risiko zu senken, bietet sich eine professionelle Zahnreinigung als ideale Ergänzung an.«

liche Krankenversicherungen bezuschussen die PZR dennoch als freiwillige Leistung, um ihre Versicherten für ein gesundheitsbewusstes Verhalten zu belohnen. Letztlich sind die Kosten abhängig vom benötigten Zeitaufwand, der Anzahl

die Investition in jedem Fall bezahlt, denn wer die PZR regelmäßig in Anspruch nimmt, hat gesündere Zähne und kann oft auf Zahnersatz (Kronen, Implantate) oder Zahnfleischoperationen verzichten.

taschen, ungünstigen Mundhygienebedingungen sowie beim Vorliegen von harten Ablagerungen oder Verfärbungen üblich. ■

Martina Görz,
PTA und Fachjournalistin (FJS)

Anzeige

Ab dem ersten Husten.*

**Eucabal®
Balsam S**

**Eucabal®
Hustensaft**

Die ideale Kombination gegen Kinder-Husten.

Eucabal® -Balsam S Die Erkältung wegstreicheln

- Löst festsitzenden Schleim, beruhigt die Atemwege
- GKV-erstattungsfähig für Kinder bis 12 Jahre
- Optimal ergänzt durch wohlschmeckenden Eucabal®-Hustensaft

*Eucabal®-Balsam S – Für Kinder ab 6 Monate (nur Rückeneinreibung),
Eucabal®-Hustensaft – Für Kinder über 12 Monate



Frei von Menthol, Campher
& Konservierungsstoffen

Eucabal®-Balsam S Creme. Wirkstoffe: Eukalyptusöl, Kiefernadelöl. Zus.: 100 g Creme enth.: 10 g Eukalyptusöl, 3 g Kiefernadelöl. Hilfsst.: Cetylstearylalkohol, Glycerolmonostearat, Macrogolstearat 400, Natriumcetylstearylsulfat, Trometamol, Citronensäure-Monohydrat, Guajazulen, gereinigtes Wasser. Anw.: Zur Besserung der Beschwerden bei Erkältungskrankheiten der Atemwege mit zähflüssigem Schleim. Gegenanz.: Bek. Überempfindlichkeit geg. ei. d. Wirkstoffe od. ei. d. sonst. Bestandt., geschädigte Haut (z. B. Verbrennungen u. Verletzungen), Asthma bronchiale, Keuchhusten, Pseudokrapp, ausgeprägte Überempfindlichkeit d. Atemwege; Sgl. u. Kleinkdr. bis zum 6. Lebensmonat (Gefahr eines Kehlkopfkrampfes), Sgl. u. Kleinkdr. vom 6. Monat bis zum vollendeten 2. Lebensjahr dürfen im Gesichts-, Nasen- und Brustbereich nicht mit Eucabal®-Balsam S eingegeben werden; darf bei Sgl. u. Kdr. bis zum vollendeten 6. Lebensjahr nicht als Inhalation angewendet werden. Nebenw.: Selten Kontaktexzeme, allergische Reaktionen, Hustenreiz. An Haut und Schleimhäuten können verstärkt Reizerscheinungen auftreten. Eine Verkrampfung der Atemmuskulatur (Bronchospasmen) kann verstärkt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass in sehr seltenen Fällen, insbesondere bei Kleinkindern, Atemnot auftreten kann. Enthält Cetylstearylalkohol. Packungsbeilage beachten. **Eucabal®-Hustensaft.** Wirkstoffe: Thymianfluidextrakt, Spitzwegerichblätflerfluidextrakt. Zus.: 100 ml Sirup (=127,8 g) enth.: 19,2 g Fluidextrakt aus Thymiankraut (1:2-2,5), Auszugsmittel: Ammoniaklösung 10 % (m/m), Glycerol 85 %, Ethanol 90 % (V/V), Wasser (1:20:70:109); 3,8 g Fluidextrakt aus Spitzwegerichblättern (1:2-2,5), Auszugsmittel: Ethanol 44,7 % (V/V). Sonst. Bestandt.: Sucrose, Fructose und Glucose zu gleichen Teilen als Invertzuckersirup, Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.). Anw.: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Besserung der Beschwerden bei Erkältungskrankheiten der Atemwege. Das Arzneimittel ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. Gegenanz.: Bek. Überempfindlichkeit gegenüber Spitzwegerich, Thymian od. and. Lamiaceen (Lippenblütler), Birke, Beifuß, Sellerie sowie gegenüber Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) oder Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) od. ei. d. sonst. Bestandt. Kinder unter 1 Jahr. Nebenw.: Überempfindlichkeitsreaktionen wie Dyspnoe, Exantheme, Urtikaria sowie Quincke-Ödem; Magen-Darm-Beschwerden wie Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhö; Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) und Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) können Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen, hervorrufen. Enthält Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), enthält Invertzucker, enthält 8,1 Vol.-% Alkohol. Packungsbeilage beachten. Aristo Pharma GmbH, Wallenroder Straße 8 - 10, 13435 Berlin.

ARISTO
Pharma GmbH